

Seniorenbeirat des Landkreises Osterholz

Vorsitzender:

Hans Jürgen Rabenstein
Fergersberger Str. 9a
27721 Ritterhude
Tel. 04291 819101



Osterholz-Scharmbeck, den 01. September 2014

Protokoll der 12. Sitzung des Kreissenorenbeirates vom Montag, 18. August 2014, im Kreishaus in Osterholz-Scharmbeck

Beginn: 9.00 Uhr, Ende: 11.30 Uhr

Anwesend:

a) die Mitglieder:

Fritz Ohlrogge, Grasberg
Hans-Dieter Kwijas, Grasberg
Jürgen Baum, Hambergen
Annefriede Thoms, Lilienthal
Gerda Urbrock, Lilienthal
Peter Lessmann, Osterholz-Scharmbeck
Harald Schreiner, Osterholz-Scharmbeck
Hannelore Gottfried, Ritterhude
Hans-Jürgen Rabenstein, Ritterhude
Sonja Kaufmann, Schwanewede
Inge Grotheer, Worpswede
Manfred Blendermann, Worpswede

Entschuldigt:

Margrit Kluge, Hambergen
Heinz Zimmermann, Schwanewede

b) von der Verwaltung

KA Sascha Blanken

Gäste:

Herr Otto, Osterholzer Kreisblatt
Herr Geittner, Seniorenbeirat Lilienthal
Frau Bruns, Seniorenbeirat Grasberg
Frau Filz und Frau Makow, MGH Osterholz-Scharmbeck (bis 10 Uhr)
Frau Blume, Seniorenbegegnungsstätte
Frau Heyduck-Harkensee und Herr Schnaars, ehemalige Mitglieder des Kreissenorenbeirates

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Herr Rabenstein begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2: Bürgerfragestunde

Es wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Einladung ist fristgemäß erfolgt. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der 11. Sitzung

Das Protokoll der 11. Sitzung vom 19. Mai 2014 wird einstimmig genehmigt.

TOP 5: Verabschiedung von Frau Heyduck-Harkensee und Herrn Schnaars

Herr Rabenstein dankt den beiden ausgeschiedenen Mitgliedern im Namen des Kreissenorenbeirates für ihre jahrelange Mitarbeit und würdigt ihre Leistungen in platt und hochdeutsch.

Er überreicht ein kleines Präsent und wünscht den Beiden alle, alles Gute.

Herr Blanken bedankt sich ebenfalls im Namen des Landrates und des Landkreises für die geleistete Mitarbeit im Kreissenorenbeirat. Auch er bedankt sich mit einem Geschenk.

TOP 6: Vortrag zum Ablauf einer Heimprüfung und den allgemeinen Aufgaben der Heimaufsicht

Herr Blanken macht grundsätzliche Ausführungen zur Durchführung einer Heimprüfung .

So gibt er an, dass per Gesetz angemeldete und unangemeldete Prüfungen durchgeführt werden können. Da man nach Auffassung der Heimaufsicht jedoch immer die jeweilige Alltagssituation begutachten wolle, würden die Prüfungen im Landkreis Osterholz ausschließlich unangemeldet erfolgen.

Des Weiteren erläutert er den Ablauf einer Überprüfung mit einer Pflegekraft. Demnach schaue die Pflegekraft gleich nach der Ankunft in der Einrichtung stichprobenartig in die Zimmer der Bewohner, um festzustellen, inwieweit diese bereits für den Tag vorgebreitet worden seien.

Im weiteren Verlauf obliege ihr dann vor allem die Prüfung der Dokumentationen. Dabei werde auf bestimmte Punkte ein besonderes Augenmerk gelegt, wie z.B. die Ernährungssituation. Auch die grundpflegerische Versorgung z.B. bei Zähnen und Fingernägeln werde überprüft.

Die Ergebnisqualität bei den Bewohnern werde stichprobenartig ermittelt. Hierzu würden einige Bewohner anhand ihrer pflegerelevanten Diagnosen ausgewählt. Die Einholung der Genehmigung vom Betreuer oder Angehörigen sei hierfür notwendig.

Herr Blanken selbst sei überwiegend für die Prüfung der Strukturqualität zuständig. In diesem Rahmen gehe es beispielsweise um das vorgehaltene Personal. So müsse eine durchgehende Besetzung mit examiniertem Pflegepersonal sichergestellt sein und zudem müsse jede 2. Mitarbeiterin eben diesen Fachkraftstatus besitzen.

Die Anforderungen an die Pflegeheime hätten sich in den letzten 30 Jahren stetig erhöht. Habe man in den 80er Jahren oftmals noch nach dem Grundsatz „Satt und Sauber“ gepflegt, sei man heutzutage bei einer individuellen Pflegeplanung für jeden Bewohner angekommen. Hierbei werde u.a. auch die soziale Betreuung immer wichtiger. Diese umfasse die Aktivierung sowohl der körperlichen als auch der kognitiven Ressourcen z.B. durch Gedächtnistraining oder Sitzgymnastik.

Weitere Punkte seien die Überprüfung der Fortbildungsplanung für die Pflegemitarbeiter oder ein Gespräch mit dem Heimbeirat.

In diesem Zusammenhang machte Herr Blanken darauf aufmerksam, dass auch die Kontaktdaten der Heimaufsicht als sogenanntes Sorgentelefon in allen Einrichtungen aushängen würden.

Insgesamt umfasse das Prüfschema der Heimaufsichtsbehörde 23 Seiten. Auf Grund dieses Umfangs dauere eine Heimprüfung deshalb meist einen ganzen Tag. Als Ergebnis bekämen die Einrichtungen dann ein Beratungsschreiben. Erst wenn die dort genannten Mängel nicht beseitigt würden, müsse die Heimaufsicht die Maßnahmen im Rahmen einer heimrechtlichen Anordnung umsetzen. Diese passiere jedoch eher selten.

Herr Rabenstein bedankt sich bei Herrn Blanken für den interessanten und ausführlichen Bericht.

TOP 7: Bericht über den Besuch einer Delegation aus dem Partnerlandkreis Kwidzyn

Frau Urbrock berichtet vom Besuch der Delegation aus Kwidzyn.

Das Programm sei gut angekommen bei den Teilnehmern. Frau Urbrock händigt dem Gremium einen Zeitungsbericht des Kwidzyner Kuriers aus.

Von Kwidzyn ist eine stärkere Zusammenarbeit mit dem Kreissenorenbeirat des Landkreises gewünscht. Auch dort beabsichtigt man einen Seniorenbeirat einzurichten.

Herr Rabenstein macht einige Aussagen zur Struktur dieser Zusammenarbeit. Es wird einstimmig der Beschluss gefasst, den Aufbau des Seniorenbeirates in Kwidzyn durch die eigenen Erfahrungen zu unterstützen.

Es soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die möglichst ein Mitglied aus jeder Gemeinde einbezieht.

TOP 8: Berichte aus den Gemeindesenorenbeiräten

Grasberg: Herr Ohlrogge weist auf die anstehenden Termine hin: 09.09.14 – Veranstaltung zum Umgang mit dem Rollator, 16.10.14 Findorff-Senioren erzählen, 02.12.14 Adventsfeier.

Die Sprechstunde für Senioren, die von Seniorenbeirat angeboten wird, wird leider nicht angenommen.

Hambergen: Herr Baum berichtet, dass der neugewählte Samtgemeindebürgermeister sich vorgestellt habe.

Zudem wurde über den Bürgerbus und die Friedhofssatzung diskutiert.

Lilienthal: Frau Urbrock gibt einen Bericht über den Besuch bei der Partnerstadt Staatskanal ab.

Es ist beabsichtigt mit der Klinik Lilienthal zum Thema „Medizin Kompakt“ zusammen zu arbeiten.

Das Amtmann-Schroeter-Haus besteht seit 20 Jahren. Die Sozialministerin hielt einen Festvortrag. Mit der Klinik Lilienthal besteht eine gute Zusammenarbeit – Vorträge werden angeboten und gut besucht.

Osterholz-Scharmbeck: Herr Lessmann berichtet über die vor kurzem stattgefundene Seniorenfahrt für Heimbewohner.

Ritterhude: Herr Rabenstein berichtet, dass der Seniorenbeirat einen neuen Flyer erstellt habe, der demnächst verteilt werden soll.

Zudem sei der Beirat beteiligt beim Thema „Gestaltung des Marktplatzes“.

Schwanewede: Frau Kaufmann berichtet über die Einweihung einer Boule-Bahn, die auch bei den Senioren großen Anklang findet.

Des Weiteren wurde zusammen mit der Feuerwehr eine Schulung zum Umgang mit dem Feuerlöscher durchgeführt.

Abschließend weist sie auf die Beteiligung des Beirates bei der Schwaneweder Messe hin.

Worpswede: Herr Blendermann weist auf den „Sozialen Tag“ am 31. August im Bereich des Worpsweder Rathauses hin, bei dem verschiedene Aktionen und Vorträge durchgeführt werden sollen.

Weiterhin wurde vom Beirat bei der Gemeinde ein Antrag gestellt, wonach Senioren zukünftig für 40 € eine jährliche Parkerlaubnis erwerben können. Damit sind dann alle kostenpflichtigen Parkplätze im Ortskern nutzbar.

TOP 9: Bericht aus dem Landesseniorenrat

Am 02. September 2014 findet die 4. Niedersächsische Seniorenkonferenz statt. Herr Ohlogge und Herr Kwijas werden daran teilnehmen.

Im Mittelpunkt soll das Thema Altersarmut stehen.

Außerdem wird schon einmal auf den nächsten Deutschen Seniorentag hingewiesen, der am 11.07.2015 in Frankfurt stattfinden wird.

TOP 10: Bericht aus den Fachausschüssen

Sportausschuss hat seit der letzten Sitzung des Kreisseniorenbeirates nicht getagt.

Hinsichtlich der Sitzung des Sozialausschusses teilt Herr Rabenstein mit, dass hier unter anderem über den Sachstand bei der Zusammenlegung vom Pflegestützpunkt und den Seniorenstützpunkten (ehemalige Seniorenservicebüros) berichtet wurde. Hierbei wurde eine schnelle Ausstellung des notwendigen Bewilligungsbescheides avisiert.

TOP 11: Ausblick auf die 13. Sitzung des Kreissenorenbeirates

Als mögliche Themen werden von den Mitgliedern die weitere Zusammenarbeit mit Kwidzyn, der Internetauftritt sowie der Bereich des Tourismus im Landkreis Osterholz benannt.

Auch sollte in der nächsten Sitzung ein Termin zum Besuch der Bremer Heimstiftung verabredet werden.

TOP 12: Termine

Herr Rabenstein stellt dar, dass man im Rahmen des geplanten Internetauftritts des Kreissenorenbeirates nunmehr vorangekommen sei. Die entsprechenden Texte und Bilder zu allen Menüpunkten sollen bis zum 15.09.2014 vorliegen.

TOP 13: Verschiedenes

Da die 2012 erstellte Seniorenbrochure in einigen Bereichen schon wieder veraltet ist, wird nunmehr eine überarbeitete Fassung erstellt, die noch im Herbst in Druck gehen soll.

TOP 14: Wünsche und Anregungen

Herr Lessmann weist auf ein Schreiben zum Thema Leaderprogramme hin und bitte hierzu um eine kurze Erklärung, was es damit auf sich habe.

Der Vorsitzende gibt zurück, dass es sich dabei um Förderprogramm der EU handele. Hierzu sei man als Kreissenorenbeirat vom Bereich der Wirtschaftsförderung des Landkreises Osterholz angeschrieben worden, um hierbei auch die Interessen der Senioren einzubringen.

Er wird am 3.9.2014 mit Herrn Lessmann an der entsprechenden Veranstaltung teilnehmen.

Protokoll: Jürgen Baum